

**BADMINTON**  
**O 35: Robin Niesner holt Doppel-Gold**  
**GÜSTROW.** Bei den norddeutschen Altersklassen-Meisterschaften sicherte sich Robin Niesner das einzige heimische Badminton-Gold. Im O-35-Doppel beherrschte der Routinier des BV Gifhorn mit dem Ex-Gifhorer Henning Zanssen (SG Vechede/Lengede) die Konkurrenz. Vier lockere Zwei-Satz-Siege sorgten für Platz eins. „Eine starke Leistung“, so BVG-Coach Hans Werner Niesner. Zudem gewann Robin Niesner im Einzel noch Bronze.  
**Weitere heimische Medaillen – Damen-Einzel (O 45):** 3. Anja Stock.  
**Damen-Doppel (O 35):** 3. Jaqueline Hentschel/Beke Recht (BVG/Maschen).  
**Damen-Doppel (O 45):** 2. Anja und Heike Stock (VfL Wolfsburg).  
**Damen-Doppel (O 55):** 3. Edda Sengbusch/Beate Jörns-Schumann (Immenbeck).  
**Mixed (O 45):** 2. Peter Thiele/Heike Stock (BVG/VfL).  
**Mixed (O 55):** 2. Hans-Werner Buske/Edda Sengbusch (BVG).



Gold und Bronze: Gifhorns Robin Niesner war erfolgreich.

**BADMINTON**  
**BVG-Trio in Vantaa früh ausgeschieden**  
**VANTAA.** Bis zum Ende der Badminton-Saison sind Vilson Vattanirappel (Österreich) sowie Kristin Kuuba und Helina Rützel (beide Estland) noch Mitglieder des BV Gifhorn. Bei den Finnish Open lief es nun wenig erfolgreich. Vattanirappel scheiterte in der Einzel-Quali. Für die Estinnen kam nach erfolgreicher Einzel-Quali im Hauptfeld direkt das Aus, ebenso im gemeinsamen Doppel.

**GERÄTTURNEN: EHMEN**  
**TSV: Bezirkstitel für Hügli und Hallmann**  
**EHMEN.** Zwei Bezirkstitel gab es für die Gerätturner des TSV Ehmén. Arne Hügli und Mika Hallmann errangen in ihrer Altersklasse jeweils den ersten Platz und qualifizierten sich so für die Landesmeisterschaften. Und: Bei den alle vier Jahre stattfindenden Prüfungen zur A-Lizenz verlängerte Oliver Schlienz in Hannover seine Lizenz und erreichte dabei die höchste Punktzahl.



Erfolgreich: Hügli (l.) und Hallmann mit Coach Schlienz.



Immer in erster Reihe: Kapitän Jan Ademeit (M.) vom abstiegsgefährdeten Regionalligisten Lupo/Martini diskutiert mit dem Schiedsrichter.

# Ademeit: „Jetzt heißt es kämpfen, kämpfen und nochmals kämpfen!“

Fußball-Regionalliga – Interview: Lupo-Kapitän spricht über den Abstiegskampf und den möglichen Klassenerhalt

VON DIETER KRACHT

**WOLFSBURG.** Mit der 1:2-Auswärtspleite im Kellerduell der Fußball-Regionalliga ist Lupo/Martini Wolfsburg auf einen Abstiegsplatz abgerutscht. Jan Ademeit, als Stellvertreter von Reservekeeper Lennart Gutsche Kapitän, äußert sich zur aktuellen Situation des Aufsteigers:

**Haben Sie die Niederlage von Egestorf schon verdaut?**

Ademeit: Nein, so schnell geht das nicht. Zumal es vollkommen unnötig war, dort zu verlieren.

**Woran lag es?**

Ademeit: Zum einen waren die Platzverhältnisse katastrophal, zum anderen mussten wir mit einigen unglücklichen Entscheidungen des Schieds-

richters leben. Wie mit dem Foulspiel an unserem Torwart vor dem 1:2, das nicht geahndet wurde.

**Es ist nicht mehr zu ändern...**

Ademeit: Stimmt, aber das war dennoch nicht ganz unwichtig. Allerdings lief auch bei uns nicht alles gut. Uns fehlt im Moment die Durchschlagskraft, um so ein Spiel für uns zu entscheiden.

**Uns fehlt im Moment die Durchschlagskraft, um so ein Spiel für uns zu entscheiden.**

**Die Chancenverwertung lässt also zu wünschen übrig? In den letzten vier Spielen erzielte Ihr Team nur zwei Tore...**

Ademeit: Nicht nur die Verwertung, sondern auch das Erarbeiten von Torchancen könnte besser sein. Aber die, die wir haben, machen wir im Moment einfach nicht rein.

**Gegen Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt sieht Lupos Rückrunden-Bilanz nicht sonderlich gut aus.**

Ademeit: Das stimmt, leider.

Gegen Rehden und Hannover 96 II, gegen Schlusslicht Eichede und Egestorf/Langreder haben wir nur einen von zwölf möglichen Punkten geholt. Das ist einfach zu wenig.

**Für den Klassenerhalt?**

Ademeit: Was den Punktstand angeht, schon. Aber das ist nicht das alleinige Problem.

## DREI MÜSSEN RUNTER, DIE HALBE LIGA ZITTRT

9. VfB Oldenburg	27	10	5	12	38:36	35
10. Hannover 96 II	29	8	9	12	37:43	33
11. FC St. Pauli II	27	7	11	9	33:39	32
12. VfV Borussia Hildesheim	25	7	9	9	23:25	30
13. Lüneburger SK Hansa	25	8	6	11	21:27	30
14. Germania Egestorf-L.	28	8	6	14	35:46	30
15. Eintr. Braunschweig II	27	8	6	13	30:44	30
16. Lupo/Martini	28	7	7	14	29:38	28
17. BSV Rehden	28	6	9	13	24:49	27
18. SV Eichede	29	6	4	19	26:60	22

**Welche gibt es denn noch?**

Ademeit: Es müssen jetzt alle begreifen, dass sie sich den A... aufreißen müssen. Das war nicht immer so. Jeder muss wissen, dass er für den anderen kämpfen muss, wenn wir gewinnen wollen.

**Um letztlich die Klasse zu halten?**

Ademeit: Genau. Ich bin sicher, dass wir uns nicht aufge-

ben werden. Das wäre sechs Spieltage vor Schluss auch traurig.

**Bis auf St. Pauli II geht es nur noch gegen Teams aus der oberen Tabellenhälfte...**

Ademeit: Sicher wird das schwierig. Aber das sind Mannschaften, die das Spielerische bevorzugen – genau wie wir. Das kommt uns entgegen.

**Es müssen jetzt alle begreifen, dass sie sich den A... aufreißen müssen.**

**Doch mit spielerischen Mitteln allein wird man die Klasse nicht halten können...**

Ademeit: Das wissen wir. Und deswegen heißt es für uns: Kämpfen, kämpfen und nochmals kämpfen! Es wird uns nichts geschenkt.

**Aber es wird am Ende für Lupo reichen?**

Ademeit: Wir werden alles geben, wollen schon am Donnerstag gegen den HSV II punkten. Ich bin sicher, dass wir die Klasse halten.

# 3:0! Wahrenholz atmet im Keller durch

Frauenfußball-Landesliga: Fallersleben dreht Partie und siegt 4:1 – Langenheim sichert SVG das 1:1

**GIFHORN.** Der VfB Fallersleben festigte in der Frauenfußball-Landesliga dank eines 4:1 beim VfL Bienrode Tabellenplatz zwei und half damit auch dem VfL Wahrenholz, der nach dem 3:0 gegen Eintracht Northeim nun fünf Zähler Vorsprung auf Bienrode und den Abstiegsplatz hat. Die SV Gifhorn spielte derweil gegen die FSG Eisdorf/Hattorf 1:1.

**VfL Bienrode – VfB Fallersleben 1:4 (1:0).** Eine starke zweite Hälfte bescherte dem VfB wichtige Punkte im Rennen um die Tabellenspitze. „Wir waren spielbestimmend, haben dann nachgelassen. Bienrode ist angerannt, hat sich völlig verausgabt und ist

in Führung gegangen,“ so Coach Andrea Kock. Die Kabinenanrede zahlte sich aber aus: „Die Mädels haben Vollgas gegeben, jeden Ball erobert,“ so Kock. Fallersleben siegte noch deutlich. Und so war selbst ein verschossener Elfmeter von Dreifach-Torschützin Jenni Horwege verkraftbar.

**VfB:** Rösicke – Scheel, Hadwiger, Zucker, Schrader – Adolph, Müller (90. Barth), Jauster, D'Aprile – Horwege, Epifani.  
**Tore:** 1:0 (45.+2) Estorf, 1:1 (60.) Horwege, 1:2 (62.) Horwege, 1:3 (65.) D'Aprile, 1:4 (73.) Horwege.

**VfL Wahrenholz – Eintracht Northeim 3:0 (2:0).** Die Leistungskurve zeigte zuletzt nach oben, jetzt belohnte sich Wahrenholz mit einem Sieg. „Die

Mädels haben gezeigt, wie viel Potenzial im Team steckt. Das war große Klasse“, so VfL-Trainer Daniel Weiß.



Daniel Weiß

Sein Team ging mit einer soliden 2:0-Führung in die Pause, musste trotzdem wachsam bleiben. „Unser Gegner war griffig und grantig. Aber der Wille zu siegen war über die gesamte Spielzeit da,“ so Weiß.  
**VfL:** R. Schulze – T. Schulze, Mandy Scheffler, Nikolai, Beinhorn (57. Alms) – Margarite Scheffler, Hannuschka – Pieper, Claus, Stechert – Wilkens (82. Vogel).

**Tore:** 1:0 (4.) Margarite Scheffler, 2:0 (21.) Pieper, 3:0 (75.) Mandy Scheffler.

**SV Gifhorn – FSG Eisdorf/Hattorf 1:1 (0:1).** Ein hart erkämpfter Punkt! „In der Summe ein gerechtes Remis“, so SVG-Coach Mark Winkelmann. In Hälfte eins fand die FSG besser ins Spiel und erzielte nach einer Unaufmerksamkeit in der Gifhorer Defensive früh das 1:0. Den Punkt für die SVG sicherte Kendra Langenheim, die eine Viertelstunde vor Schluss eine Flanke von Lena Pribyl aus kurzer Distanz nutzte.

**SVG:** Kelm – Nickel, S. Püschel, H. Winkelmann, Bausch – Hahn (63. Raiser), L. Pribyl – Breuer, Langenheim, Henne (63. List) – J. Pribyl.  
**Tore:** 1:0 (10.) Rütters, 1:1 (75.) Langenheim.



Gerechtes Remis: Die SVG (r.) spielte 1:1 gegen die FSG.